

# Es wollt ein Mäderli wandlen

Es wollt ein Mä-der-li wand - len, wollt wand - len ins Nie - der -  
land. Es wollt gahn z'mä - jen su - chen, o hei o hei! o  
hei, o hei! Wo das Mä - der - li z'mä - jen fand!

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Es wollt ein Mäderli wandlen,<br/>Wollt wandlen ins Niederlan,<br/>Es wollt gahn z'mäjjen suchen --<br/>O hei, o hei! --<br/>Wo das Mäderli z'mäjjen fand.</p>  | <p>5. Die Matten ist überwässeret,<br/>Die Sunnen schint durch das Gras,<br/>»Nun wetz, nun wetz, mis Mäderli, --<br/>O hei, o hei! --<br/>Es höüt dir die Fingerli Baß.«</p> |
| <p>2. Wann er ins Niederlande kame,<br/>Er klopfete fründli an.<br/>»Frau Wirtana, liebei Frau Wirtana --<br/>O hei, o hei! --<br/>Stellet ihr keins Mäderli an?«</p> | <p>6. Was trug sie under dem Fürtuch?<br/>Ein Kännkli mit kühlem Wein.<br/>»Nun trink, meis liebers Mäderli, --<br/>O hei, o hei! --<br/>Du möchtest wohl durstig sein.</p>   |
| <p>3. »Ich tun, ich suchen ein Mäder,<br/>Ich giben ihm baren Lohn.<br/>Tut er mir im Heuet gefallen, --<br/>O hei, o hei! --<br/>Im Ämdet soll er umhen kon.«</p>    | <p>7. Der Heuet ist jez vergangen,<br/>Ich giben dir baren Kohn;<br/>Du hast mir im Heuet gefallen, --<br/>O hei, o hei! --<br/>Im Ämdet sollst wiederum kon.«</p>            |
| <p>4. Sie zeigt de^m Mäder die Matten<br/>Über einen grünen Wald.<br/>Die Matten ist überwässeret --<br/>O hei, o hei! --<br/>Mit dem Brännli kühl und kalt.</p>      | <p>8. »Der Ämdet ist jez vorhanden,<br/>Das Mäderli niene hie.<br/>Tröst Gott das selbige Mäderli, --<br/>O hei, o hei! --<br/>Ich gse di jez nienen meh.«</p>                |